

Zum Nacherfinden. Konzepte und Materialien für Unterricht und Lehre
Online-Supplement

„Informationsdreieck“?

Zum Verhältnis zwischen Lehrkräften, Familie und Schulbegleitungen

Online-Supplement: Auszug aus einer Gruppendiskussion

Julia Gasterstädt^{1,*}, Alica Strecker¹,
Michael Urban¹ & Juliane Wolf¹

¹ Goethe-Universität Frankfurt am Main

* Kontakt: Goethe-Universität Frankfurt am Main,
Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Sonderpädagogik,
Theodor-W.-Adorno-Platz 6, 60323 Frankfurt a.M.
gasterstaedt@em.uni-frankfurt.de

Dieses Online-Supplement ist im Rahmen des BMBF-Verbundprojektes
„ProFiS: Professionalisierung durch Fallarbeit für die inklusive Schule“
(Teilprojekt „Elterneinbindung“; FKZ: 01NV1702C) entstanden. Die Ver-
antwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor*innen.

Zitationshinweis:

Gasterstädt, J., Strecker, A., Urban, M. , & Wolf, J. (2021). „Informationsdreieck“? Zum Verhältnis zwischen Lehrkräften, Familie und Schulbegleitungen [Online-Supplement: Auszug aus einer Gruppendiskussion]. *DiMawe – Die Materialwerkstatt*, 3 (3), 46–55. <https://doi.org/10.4119/dimawe-4139>

Online verfügbar: 12.02.2021

ISSN: 2629–5598



© Die Autor*innen 2021. Dieser Artikel ist freigegeben unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen, Version 4.0 International (CC BY-SA 4.0).
URL: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/de/legalcode>

Sequenz 1

- 1 I: Okay. Ja wunderbar. Also, wenn Sie jetzt keine Fragen mehr haben, dann
- 2 würde ich doch einfach einsteigen und ja, berichten Sie uns doch mal von Ihren
- 3 Erfahrungen, die Sie mit Eltern im Kontext von Schulbegleitungen hatten. Was
- 4 fällt Ihnen dazu so ein?

- 5 SP1: Also, ich habe da gar keine Erfahrung drin, weil die Elternarbeit über mich
- 6 läuft. Ich weiß jetzt gar nicht, was da genau gemeint ist.

Sequenz 2

- 1 I: Die Elternarbeit läuft über Sie, aber die Schulbegleitungen müssen ja auch ir-
2 gendwie Kontakt zu den Eltern haben.
- 3 SP1: Mhm. Also, im Bereich, wie wir es organisiert haben, ist es nicht so, oder
4 äußerst selten. Klar werden die Telefonnummern ausgetauscht und es gibt Kon-
5 takt, wenn mal was abzusprechen ist. Das sind ja auch ganz organisatorische Sa-
6 chen. Aber pädagogisch-inhaltliche Sachen gehen über mich oder gemeinsam
7 dann.

Sequenz 3

1 SP2: Es ist immer sehr unterschiedlich. Ich denke, das hängt halt einfach von
2 den Kindern ab, die betroffen sind. Und auch ein Stückweit vom Hintergrund
3 der Eltern. Ja, also jetzt in unserem Fall, die Eltern von [Name Schülerin], oder
4 die Mutter, mit der wir hauptsächlich zu tun haben, da würde ich sagen, ist der
5 Kontakt sehr regelmäßig. Sowohl was [Name SB] angeht, die ist im engen Aus-
6 tausch mit der Mutter – ähm – ich auch regelmäßig. Und das, ja also, ist dann so
7 ein Informationsdreieck im Prinzip, was wir bilden. Weil die pädagogischen In-
8 halte, also die abzustimmen mit der Mutter, ist dann eher mein Part. Und das,
9 und das auszugestalten, vorzubereiten und die Ausgestaltung dann der pädagogi-
10 schen Inhalte – ähm – und die kurzen Rückmeldungen, auch über Befindlichkei-
11 ten beispielsweise, die der Schülerin, ist dann eher der Part von der Frau [Name
12 SB].

Sequenz 4

1 SB: Irgendwie muss ich auch sagen, ich denke, wie die Elternarbeit sich gestal-
2 tet, hängt bestimmt auch sehr von den Voraussetzungen der Schulbegleitung ab.
3 Also, ich kann ja jetzt erstmal nur meine Erfahrungen damit einbringen und ich
4 weiß natürlich nicht, wie Eltern reagieren würden auf jemand anderen. Aber ich
5 denke, wenn die Eltern den Eindruck haben, dass ein Kind qualifiziert betreut
6 wird, dann ist man natürlich der erste Ansprechpartner. Dadurch, dass wir jeden
7 Tag und jede Stunde mit dem Kind zusammen sind, und je nach Situation, wie
8 neugierig Eltern sind, wie das Kind betreut wird, also ist da schon ein enger
9 Draht da. Das setzt natürlich voraus, das ist vielleicht auch gleichzeitig die The-
10 matik und die Krux, dass man sich rückkoppelt mit den Lehrern. Also, man
11 kann's gar nicht so genau trennen. Man kann nicht sagen, pädagogische Arbeit
12 ist Lehrersache. Das sollte natürlich so vorbereitet sein, aber die Umsetzung ist
13 ja nicht nicht-pädagogisch, also es gibt da einfach Überschneidungen. Also, bes-
14 tenfalls ergänzt es sich, wenn die Lehrerin zum Beispiel eine Beobachtung
15 macht, da kann ich sagen „Ja das stimmt. Die Mama hat aber auch gesagt, dass
16 heute Morgen das und das war“. Also, das ergänzt sich dann toll. Im schlimms-
17 ten Fall entsteht eine Konkurrenzsituation.